

DOM FRANKFURTER KONZERTE

Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

Pressemitteilung

Die Idee der Dreifaltigkeit und die Vogelstimmen

Andreas Boltz spielt Werke von Bach, Lehrndorfer und Messiaen

Frankfurt am Main, 22. Mai 2024. Im Rahmen der Orgelmatinéen im Dom St. Bartholomäus spielt Dommusikdirektor Andreas Boltz am Samstag, 25. Mai 2024, 12.30 Uhr, Werke von Johann Sebastian Bach (Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552), Franz Lehrndorfer (Variationen „Maria, dich lieben“) und Olivier Messiaen (II. Meditation über das „Mysterium der Heiligen Dreifaltigkeit“).

Olivier Messiaens neunteiliger Orgelzyklus „Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité“ entstand in den Jahren 1967 bis 1969 und wurde durch den Komponisten im Jahr 1972 in Washington uraufgeführt. In ausführlichen Kommentaren erläutert Messiaen seine Gedanken über die theologische Idee der Dreifaltigkeit und nennt zur Vertiefung Textstellen aus der Bibel und der katholischen Liturgie. Wie bei allen Kompositionen Messiaens ist der Satz von einer Vielzahl prägender musikalischer Elemente gekennzeichnet. Neben den seriellen Techniken seiner späteren Schaffensphase, den selbst definierten Skalen und Akkorden, ist die zweite Meditation des Zyklus vor allem durch die Verwendung des gregorianischen Chorals und verschiedener Vogelrufe gekennzeichnet. Messiaen, der als Ornithologe anerkannt war, notierte Vogelstimmen in der freien Natur und übertrug diese in musikalischen Notentext. Dieser zweite Satz verwendet also die Rufe des Zaunkönigs, der Amsel, des Buchfinks, der Schwarzkopf- (Mönchs-)grasmücke, der Goldammer und in zwei äußerst ausgedehnten Passagen den Gesang der Gartengrasmücke.

Seit Juni 2011 wirkt Andreas Boltz als Dommusikdirektor am Frankfurter Kaiserdom St. Bartholomäus. Er ist künstlerischer Leiter der „Frankfurter Domkonzerte“ und konzertiert in dieser Reihe mehrmals jährlich als Organist mit vorwiegend thematisch orientierten Konzertprogrammen sowie als Dirigent oratorischer Aufführungen. Mit seinem großen Repertoire an Orgelmusik vieler Epochen spielt er jeden Monat auch eine Orgelmatinee im Frankfurter Dom und gastiert häufig als Organist und Chorleiter im In- und Ausland. Im Sommer 2013 erschien seine erste CD an der Frankfurter Domorgel „Mainmixtures – Komponisten in Frankfurt“, die Nachfolge-Produktion „Main-Stream“ im Herbst 2017 beim Label www.organophon.de.

Seine breit gefächerte Ausbildung erhielt er an der Musikhochschule Würzburg. Dort erwarb er die Diplom-A-Prüfung in Katholischer Kirchenmusik, die Staatliche Musiklehrerprüfung und das Meisterklassendiplom für künstlerisches Orgelspiel in der Meisterklasse von Prof. Günther Kaunzinger. Weitere Studien betrieb Andreas Boltz

DOM

FRANKFURTER
KONZERTE

bei Daniel Roth, Françoise Renet, Guy Bovet und Jon Laukvik (Orgel), Eric Ericson und Fritz ter Wey (Chorleitung), Gert-Peter Münden (Kinderchorleitung), Godehard Joppich (Gregorianik), Glen Wilson (Cembalo), Kurt Suttner (Stimmphysiologie) und Zsolt Gárdonyi (Komposition). Von 1989 bis 1993 war er Assistent des Domkapellmeisters am Kiliansdom in Würzburg. Zwischen Herbst 1993 und Mai 2011 wirkte er als Regionalkantor des Bistums Mainz in Darmstadt und Dozent für Chorleitung und Orgel am Institut für Kirchenmusik in Mainz.

Seine kompositorische Tätigkeit wurde 1992 beim Internationalen Kompositionswettbewerb in Triest (Italien) mit dem „Premio Speciale“ gewürdigt. Neben einer Vielzahl von Werken für die kirchenmusikalische Praxis, darunter Beiträge für die Veröffentlichungen im Umfeld des „Neuen Gotteslobs“, entstanden in den Jahren 2006 und 2010 zwei Musiktheaterproduktionen für das Kulturprogramm im Rahmen der Frankfurter Buchmesse. Im Dezember 2019 wurde sein Adventliches Oratorium „lukas1“ in der KunstKulturKirche Allerheiligen in Frankfurt uraufgeführt. Seine Kompositionen sind in vielen Verlagen veröffentlicht worden.

Seit 2011 findet einmal im Monat eine halbstündige Orgelmatinée im Frankfurter Dom statt, die in der Regel von Dommusikdirektor Andreas Boltz und renommierten Gastorganisten/-musikern gestaltet wird. Die Domorgel mit ihren 116 Registern und ca. 9.000 Pfeifen ist die größte Orgelanlage in Hessen und die siebtgrößte Orgel in Deutschland. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Karten gibt es ausschließlich ab 12.00 Uhr an der Tageskasse.

Über die Frankfurter Domkonzerte

Seit über 25 Jahren zählen die „Frankfurter Domkonzerte e.V.“ zu den prägenden kulturellen Institutionen in der Stadt Frankfurt sowie der ganzen Rhein-Main-Region. Die Konzertveranstaltungen im Frankfurter Kaiserdom mit internationalen Künstlern finden weithin Beachtung und zählen ohne Zweifel zu den herausragenden kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Frankfurter Domkonzerte e.V.

Katja Bund, Kommunikation & Marketing

Domplatz 14, 60311 Frankfurt am Main

Telefon: 06127/7009407

bund@domkonzerte.de

www.domkonzerte.de

(4.041 Zeichen)

Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

Telefon 0 69/21 99 61 11 | Telefax 0 69/ 21 99 65 10 | E-Mail: info@domkonzerte.de |

www.domkonzerte.de Bankverbindung: Frankfurter Volksbank e.G., IBAN DE85 5019 0000 0077 1085 56, BIC FFVBDEFF |

Frankfurter Sparkasse, IBAN DE 47 5005 0201 0000 8629 83, BIC HELADEF1822